



Iela Scherrer hat eine Ausbildung als Floristin und Gestaltungspädagogin absolviert. Ihre Inspiration für ihre Kunstwerke und Schmuckstücke schöpft sie aus der Natur. Bilder Urs Heinz Aerni.

«KRAFT AUS DER NATUR»

Die Künstlerin Iela Scherrer stammt aus Schaffhausen, verbringt den Sommer bis Oktober in Lenzerheide und gibt im «Atelier-Shop Schweizerhof» gerne Auskunft zu ihrer Arbeit.

Von Urs Heinz Aerni

Urs Heinz Aerni: Iela Scherrer, Sie verbringen nun den Sommer hier in Lenzerheide und arbeiten an Ihrer Kunst im Atelier-Shop beim Hotel Schweizerhof. Haben Sie diese Region vorher schon gekannt?

Iela Scherrer: Ein wenig, jedes Jahr besuche ich für ein paar Tage Freunde, die in Valbella Ferien machen. Und ich besuchte den Shop von Fedea Design schon früher mal.

Ganz unter uns: Vermissen Sie Schaffhausen?

Durch meine vielen Reisen bin ich es gewohnt, länger weg zu sein. Aber das Leben in Schaffhausen ist halt schon schön und ich komme immer wieder gerne zurück, zu meinen Freunden am Rhein und

natürlich in meine schöne Werkstatt. Traditionellerweise unternehmen wir mit dem Weidling Ausflüge auf dem Rhein und geniessen die wunderbare Natur.

Und hier oben?

Auch hier kann ich am besten abschalten, wenn ich nach Ladenschluss auf Entdeckungstour gehe. In eine andere, aber genauso faszinierende Natur.

Wenn man Ihre handgefertigten Objekte betrachtet, sind auch die Motive der Natur präsent. Sie machten ja ursprünglich eine Ausbildung zur Floristin. Wie kam es, dass Sie den Weg zur Kunst fanden?

Schon als Kind versuchte ich meine Ideen gestalterisch umzusetzen, was die

Berufe meiner Eltern ermöglichten: Schreiner und Kindergärtnerin. Beide betätigten sich handwerklich und so hatten wir auch immer Materialien und Werkzeuge, mit denen ich mich beschäftigen konnte. Dazu gehörten Holz, Metall, Textilien und Naturprodukte, mit denen ich experimentieren durfte.

Dann entfiel Ihre Berufswahl wohl auch in diese Branche ...

Richtig, Goldschmiedin und Floristin standen zur Wahl. Mit den Blumen startete ich meine erste Ausbildung. Nach Jahren mit dem Kunstschaffen als Ausgleich absolvierte ich eine Ausbildung zur Gestaltungspädagogin. Das gab mir den Mut, mit meinen Werken an die Öffentlichkeit zu gehen, an Messen, Ausstellungen und Märkte. In diesem Jahr gestaltete ich schon zwei Einzelausstellungen und anlässlich der Kulturtag Schaffhausen wurde ein Objekt von mir an der Fassade des Stadttheaters angebracht. Dann begannen die Vorbereitungen für die Zeit in Lenzerheide ...

In Ihrer Zeit in Lenzerheide sind vor allem Ihr Kunsts Schmuck aus Ihrer Werkstatt zu bewundern, aber auch Sie bei der Arbeit. Welche Materialien bevorzugen Sie für Ihre Werke?

Das stimmt nicht ganz. Das Regal-System aus Kupfer, auf dem ich den Schmuck präsentiere, habe ich eigens für Lenzerheide hergestellt und zusätzlich präsentiere ich einige mitgebrachte Kunstobjekte. Beim Schmuckgestalten habe ich mich auf die Kombination von Holz und Silber spezialisiert, aber giesse auch sehr gerne in der Technik der verlorenen Form. Durch dies kann ich kleinste Teile eins zu eins in Silber übertragen. Aber es kommt immer auf die Projekt-Idee drauf an, welche Materia-

DIE KÜNSTLERIN

Die Schaffhauserin Iela Scherrer widmete sich nach dem Lehraabschluss als Floristin 2002 immer mehr dem Kunsthandwerk. 2019 gelang ihr der Studienabschluss zur Gestaltungspädagogik in Zürich. Unter anderem liess sie sich 2020 auf der Reise nach Mexiko für ihre Arbeit inspirieren, wirkt im Vorstand des «Vereins für sinnvolle Raumnutzung» mit und engagiert sich für verschiedene Kultur- und Kunstprojekte. Bis Oktober ist Iela Scherrer im Atelier-Shop Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide anzutreffen.

Mehr Informationen zur Künstlerin:
www.ielascherrer.ch



Iela Scherrer verarbeitet ausschliesslich Edelmetalle mit dem Ökogold Label.

lien zum Zug kommen. Aber auch Kupfer ist ein spannendes Material, mit dem die verschiedensten Formen gestaltet werden können.

Ökologie und Nachhaltigkeit sind für Sie wichtige Anliegen. Was beschäftigt Sie momentan besonders in diesem Bereich?

Da ich viel Kraft und Inspiration aus der Natur bekomme, ist mir diese sehr wichtig. Bei meinem Schmuck verwende ich ausschliesslich Edelmetalle mit dem Ökogold Label.

Das heisst?

Das Material besteht aus 100 Prozent recyklierten Edelmetallen, die also nicht direkt aus Minen stammen. Auch Kunstschmuck mit Holz besteht aus Reststücken von Werkstätten.

Wie erwähnt, arbeiten Sie im Laden auch an der Werkbank. Welche Produkte werden noch bis Oktober hier oben in Angriff genommen werden?

In den letzten Tagen habe ich eine neue Kollektion entworfen «Mensch auf dem Gireizli».

Auf gut Deutsch «Schaukel».

Genau. Die in Silber gegossenen Menschen hatte ich schon, wusste aber lange nicht, wie ich sie verwenden wollte. Auf einmal kam mir die Idee, sie auf eine ringartige Schaukel zu setzen. Nun habe ich hier sieben Ohrschmuckpaare und drei Anhänger hergestellt, bei denen jede Figur anders dargestellt ist und die untereinander kombiniert werden können. Unikate zu erschaffen ist viel spannender als Serienprodukte. Und zusätzlich erweitere ich die Kollektion «Geometrie trifft Holz».

... die dann wie aussieht?

Schauen Sie wieder vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Anzeige

Leserbrief

RETO CRAMERI IN DEN NATIONALRAT

Am 22. Oktober 2023 finden Nationalratswahlen statt. Auf der Liste 13 kandidiert Reto Cramer für den Nationalrat. Es freut mich sehr, dass sich mit ihm eine junge, engagierte Persönlichkeit für die nationalen Wahlen zur Ver-

fügung stellt. Reto Cramer vertritt seit 2014 unsere Region im Grosse Rat und hat dies stets mit viel Herzblut, Engagement und Leidenschaft getan. So hat er sich für den Erhalt unserer Maiensässe, für bessere Verbindungen im öffentlichen Verkehr oder für die Anwendung der polizeilichen Generalklausel im Kampf gegen die Grossraubtiere mit Erfolg eingesetzt. Eine solche Persönlichkeit gehört nach Bern. Ich bin überzeugt, dass Reto Cramer dort einiges für unseren Kanton bewirken kann. Aus diesem Grunde empfehle ich Ihnen, Reto Cramer 2x auf jede Liste zu schreiben.

Jean-Pierre Wicki, Lantsch/Lenz



Kraft des Wassers.
www.mineralbad-andeer.ch

